



Newsletter 1/08

Dezember 2008

Willkommen zum ersten Newsletter

Liebe Studentinnen und Studenten,
liebe Abonentinnen und Abonenten,

Seit dem 1. August 2008 besitzt die Universität Zürich ihre eigenen Career Services. Wir sind ein kleines Team von zwei Personen, beheimatet am Hirschengraben 60, die sich um die Schnittstelle Studium - Beruf kümmern: Wir versuchen, den Absolvierenden aller Fakultäten den Berufseinstieg zu erleichtern und ihre Arbeitsmarktchancen zu erhöhen. Vielleicht suchen Sie zur Zeit gerade eine Stelle. Oder Sie studieren noch und möchten sich bereits während des Studiums auf das Berufsleben vorbereiten. Uns liegt es am Herzen, eine Abteilung aufzubauen, die Sie auf Ihrem Weg ins Berufsleben bestmöglich unterstützt.

Mit unserem Newsletter, der künftig viermal pro Jahr erscheinen soll, geben wir Ihnen Einblick in unsere Angebote und Projekte. In unserem Job-Lexikon stellen wir Ihnen diesmal die Berufe Compliance Officer und Lektor/in vor. Die Job-Kolumne gibt Ihnen Tipps zum Netzwerken, und mit dem Job-Link präsentieren wir Ihnen unsere Linksauswahl zum Thema Praktikum.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und eine schöne Weihnachtszeit!

Roger Gfrörer

Natalie Breitenstein

Unser Angebot für Studierende

Wir sind bemüht, für Sie ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Informations- und Beratungsangebot aufzubauen. Bis jetzt können wir folgende Dienstleistungen anbieten:

- **Homepage**

Auf unserer Website www.careerservices.uzh.ch finden Sie einen umfassenden **Ratgeber** (mit Informationen, Tipps und Übungen – von der Standortbestimmung bis zum Bewerbungsverfahren), eine **Infothek** mit empfehlenswerter Literatur und vielen nützlichen Links, einen **Veranstaltungskalender** rund um das Thema Berufseinstieg, eine **Stellenbörse** mit Links zu weiteren Portalen sowie **News** von der Jobfront.

• CV-Check

Sie können uns Ihren Lebenslauf per E-Mail zusenden, wir geben Ihnen ein inhaltliches und formales Feedback.

• Persönliche Beratung

Wir sind am Hirschengraben 60 persönlich für Sie da: Kommen Sie direkt und ohne Voranmeldung zu unserer Drop-In-Zeit (Mi 11-13 Uhr) bei uns vorbei oder melden Sie sich per E-Mail für eine Beratung an. Helfen können wir Ihnen v.a. bei der studiumsbegleitenden Karriereplanung sowie bei Fragen rund um das Thema Bewerbung.

• Informationsveranstaltungen FS 09

Für das kommende Semester sind sechs Informationsveranstaltungen über Mittag geplant: Alle zwei Wochen können Sie jeweils dienstags von 12.00-12.45 Uhr Ihr Sandwich in einem Hörsaal (im Zentrum) essen und zugleich einem Vortrag zu folgenden Themen zuhören:

- Berufliche Identitätsfindung
- Welchen Nutzen bringen Jobfairs?
- Bewerben auf dem versteckten Arbeitsmarkt
- Ein Profil schaffen durch CV und Anschreiben
- Vorbereitung Bewerbungsgespräch
- Vorbereitung Assessment Center

Sobald das Programm und die Termine definitiv stehen, können Sie diese auf unserer Homepage einsehen.

• Workshop FS 09

Im März/April 2009 führen wir erstmals einen Workshop (Freitag/Samstag) zum Thema Standortbestimmung (Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich?) durch. Falls Sie sich nicht sicher sind, welchen Beruf Sie nach Ihrem Studium ergreifen wollen, gar nicht so genau wissen, was Sie alles können und was Sie wirklich interessiert, können Sie dies und noch viel mehr im Rahmen des Workshops mit unserer Hilfe herausfinden.

• Jobfair AIESEC Career Days 09

Am 2. April 2009 werden im Lichthof der Universität Zürich die AIESEC Career Days Zürich durchgeführt. Die Career Services der Universität Zürich sind dabei Kooperationspartner. Neu finden die Trainings zur CV-Gestaltung und Interviewvorbereitung für die Studierenden zwei Wochen vorher statt (18./19.3.2009). Merken Sie sich die Termine jetzt schon vor.

Job-Lexikon: Was macht eigentlich ...

... ein Compliance Officer?

Das Thema Compliance (engl. *compliance*: «die Einhaltung von Regeln und Gesetzen»; *to comply*: «befolgen, erfüllen») hat in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen und wird in Zukunft noch wichtiger werden: Gesetzliche Vorschriften, Haftungsrisiken und die Bedeutung der Corporate Social Responsibility für Firmen wachsen stetig, so dass Unternehmen zunehmend sogenannte Compliance Officer als «Regelwächter» benötigen. Sie sorgen dafür, dass alle Vorgesetzten und Mitarbeiter die Gesetze, Regeln und internen Richtlinien befolgen.

Während v.a. Banken und Versicherungen, Industrie- und Gewerbetrieben über Compliance Abteilungen verfügen, erledigen in kleineren Firmen diese Aufgaben etwa die Rechtsabteilung, die Revision, die PR- oder die Personalabteilung.

In diesem komplexen und anspruchsvollen Job werden vor allem Juristen, Wirtschaftswissenschaftler aber auch z.B. Psychologen eingesetzt. Analytisches Denken, ausgeprägte soziale und kommunikative Kompetenzen und Verhandlungsgeschick sind wichtige Voraussetzungen, da der Compliance Officer sowohl Ansprechpartner für die Mitarbeiter als auch für Aktionäre, Kunden, Lieferanten und die Öffentlichkeit ist.

... ein/e Lektor/in?

Die Aufgabe eines Lektors (lat. *lector*: «Leser») besteht darin, die gesamte Entwicklung eines Buches von der Konzeptidee über das entstehende Manuskript bis hin zum fertigen Buch zu begleiten. Je nach Verlag ist das Arbeitsspektrum eines Lektors unterschiedlich. In einem kleinen Belletristikverlag sind die Aufgaben anders verteilt als bei einem Wissenschafts-, Fach- oder Grossverlag.

Lektoren sichten die eingegangenen Manuskripte, fertigen Gutachten an, schlagen Buchprojekte vor und suchen neue Autoren, setzen Verträge auf, führen Gespräche mit Autoren, verhandeln mit Agenturen und fremdsprachigen Verlagen, arbeiten eng mit der Werbung, dem Vertrieb und der Herstellung zusammen, besuchen Buchmessen und kaufen Lizenzen ein, machen Kalkulationen und - last but not least - arbeiten am Manuskript, bis es sprachlich und inhaltlich stimmig ist.

Die Berufsbezeichnung ist nicht geschützt, eine geregelte Ausbildung für Lektoren gibt es ebenso wenig. Voraussetzung ist zumeist ein geisteswissenschaftliches Studium (wobei für das Fachlektorat oft der entsprechende Studiengang gefordert wird). Zudem sind eine breite Allgemeinbildung, gute Fremdsprachenkenntnisse sowie ein Sinn für betriebswirtschaftliche Fragen unabdingbar.

Der Einstieg erfolgt meist über ein Praktikum und/oder ein Volontariat. Auf dem Weg ins Lektorat braucht man viel Einsatz, Idealismus und Glück. Man tummelt sich mit zahlreichen Anwärtern auf einem kleinen Feld. Ein Lektor muss sich mit einem verhältnismässig geringen Einkommen abfinden, dafür erwartet ihn eine spannende, vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Job-Kolumne

Mein Netz für die Zukunft

Von Rolf Murbach*

Man hört es immer wieder: Kontakte sind nützlich. Wer viele Menschen kennt, kommt leichter zu Jobs. Das gilt schon während des Studiums. Viele Stellen werden nicht ausgeschrieben, sondern an Bekannte vergeben. Arbeitgeber ersparen sich so aufwändige Bewerbungsverfahren.

Kontakte ergeben sich im Laufe der Jahre, scheinbar ohne eigenes Zutun. Man lernt sich kennen – an den Schulen, am Arbeitsplatz, in Vereinen und an Partys. Meistens ahnt man nicht einmal, dass die Begegnungen später auch beruflich etwas bringen.

Sie können Kontakte aber auch ganz bewusst knüpfen, indem Sie auf Menschen zugehen, die Sie interessieren oder die in einem spannenden Job arbeiten. Das braucht ein wenig Mut, zahlt sich aber meist aus. Die Leute sind in der Regel bereit, beispielsweise über ihre Arbeit Auskunft zu geben. Wenn Sie wissen möchten, was ein PR-Berater macht, kontaktieren Sie eine Kommunikationsagentur und formulieren Sie Ihr Anliegen. Wichtig ist, dass Sie klar sagen, was Sie wollen, zum Beispiel: «Ich studiere Geschichte und würde nach der Ausbildung allenfalls gerne bei einer PR-Firma arbeiten. Nun möchte ich wissen, was ein Berater macht und wie er seinen Beruf erlebt.» Zum Vorgehen: Zuerst ein Mail schreiben und ein paar Tage später anrufen.

Wenn Sie auf diese Weise Kontakte knüpfen, gehen Sie vor, wie eine Journalistin. Sie überlegen sich, wer Ihnen welche Information geben kann und welches die klugen Fragen sind. Seien Sie neugierig und offen. Sie erfahren auf diese Weise schon während des Studiums vieles über die Arbeitswelt, lernen Berufsleute kennen und: Man lernt auch Sie kennen.

Gehen Sie also auf Menschen zu und bedenken Sie: Networking ist ein Geben und Nehmen. Wenn Sie ausschliesslich Personen kontaktieren, damit diese Ihnen nützlich sind – dann geht die Rechnung mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht auf. Einseitigkeit rächt sich. Und noch ein Letztes: Sprechen Sie auch mit Leuten aus ganz anderen Welten. Ich versuche mich immer wieder auf Menschen einzulassen, die mich aufs Erste nicht interessieren. Vermeintliche Langweiler haben sich als wunderbare Gesprächspartner entpuppt.

*Rolf Murbach ist Journalist mit Schwerpunkt Bildung und Arbeitswelt.

Job-Link

Auf der Suche nach einem Praktikum?

www.arbeitsvermittlung/unizh.ch

www.studex.ch

www.iaeste.ch

www.zh.aiesec.ch

www.hobsons.ch

www.interntown.com

www.studentenjobs.ch

www.direct-jobs.ch

www.students.ch/jobs